

C 10-210 Schleswig-Holstein ist sicher für alle

Antragsteller*in: Maik Kristen (KV Kiel)

Text

Von Zeile 209 bis 210 einfügen:

diese effektiv zu verfolgen und mit den Opfern solcher Taten angemessen umzugehen. Wir werden das Jura-Studium und das Referendariat auf moderne didaktische Grundlagen stellen, weniger belastend gestalten und an die heutige Arbeitsrealität anpassen, etwa durch das E-Examen. Referendar*innen werden wir außerdem eine angemessene Beihilfe zahlen. Die mündlichen Prüfungen werden wir diskriminierungsfrei gestalten.

Begründung

Das Jurastudium und das Referendariat stellt sehr hohe psychische Anforderungen an die zukünftigen Jurist:innen, und ist mit modernen bildungswissenschaftlichen Erkenntnissen kaum mehr vereinbar. Um weiterhin gute und genügend Nachwuchs:juristinnen gewinnen zu können, ist eine Reform der Ausbildung notwendig. Die Einführung des E-Examens ist nur ein Schritt, um die Ausbildung an die heutige Arbeitswirklichkeit von Jurist:innen anzupassen. Auch Teilzeit muss ermöglicht werden. Referendar*innen muss eine Beihilfe gewährt werden, die sicherstellt, dass sie sich voll auf ihre Arbeit im Referendariat konzentrieren können und nicht noch auf Nebenjobs angewiesen sind. Sie müssen daher über dem Mindestlohn verdienen.

Unterstützer*innen

Luca Köpping (KV Kiel); Nelly Waldeck (KV Kiel); Finn-Pascal Pridat (KV Kiel); Uta Boßmann (KV Kiel); Sophia Marie Pott (KV Lübeck); Julian Schüngel (KV Kiel); Niklas Willma (KV Neumünster); Laura Catharina Mews (KV Rendsburg-Eckernförde); Leon Bossen (KV Flensburg); Nina Catherine Schneider (KV Kiel); Jonah Schmidtke (KV Kiel); Janes Schröder (KV Kiel); Hannah Wolf (KV Kiel); Alice Hakimy (KV Neumünster); Anna Langsch (KV Kiel); Gerd Weichert (KV Dithmarschen); Jessica Kordouni (KV Kiel); Steffen Regis (KV Kiel)